

L03552 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 14. 10. 1910

FELIX SALTEN

14. X. 10

Lieber,

ich möchte Ihnen, eh' Sie auf den Semmering fahren, rasch noch mitteilen, dass  
5 ich gestern Abends mit Berger sprach, und die Gelegenheit wahrnahm, ein Wort  
für die Sandrock zu sagen. Berger ist bereit, sie zu engagieren. Bedingungen: sie  
darf nicht gleich, darf überhaupt in diesem ersten Jahr keinen Vorschuß verlan-  
gen, weil dafür kein Geld zu haben ist und sie dem Direktor mit solchen Affairen  
10 Verlegenheiten bereiten würde. Dann: sie muß sich für den Anfang mit 8 bis  
10.000 Kronen Gage begnügen; muß auch wegen Rollen Geduld haben und darf  
dabei sicher sein, dass sie würdige Aufgaben erhält. Berger's Worte: »Ich werde  
die Sandrock nicht untergehen lassen!« Dass sie neben der Bleibtreu Platz haben  
wird, hält er für sicher. Vielleicht teilen Sie ihr das mit. Ich glaube, es wird ihr lie-  
15 ber sein als ein Varieté-Stück. Sie kann sich, wenn sie die Sache auf dieser Basis  
betreiben will, mit mir in Verbindung setzen. Berger ist am Sonntag zu Mittag  
bei mir. Es wäre gut, wenn ich bis dahin eine Zeile von der Sandrock hätte. Auf  
den Semmering kann ich leider nicht. Wir wünschen Frau Olga schöne Erholung  
und Ihnen Beiden gutes Wetter!

Herzlich von uns zu Ihnen

20 Ihr

Salten

✍ Versand durch Felix Salten am 14. 10. 1910 in Wien

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [14. 10. 1910 – 17. 10. 1910?] in Wien

♥ CUL, Schnitzler, B 89, B 2.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 1151 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »267«

☒ Adele Sandrock, Arthur Schnitzler: *Dilly. Geschichte einer Liebe in Briefen, Bildern und Dokumenten*. Zusammengestellt von Renate Wagner. Wien, München: Amalthea 1975, S. 309.

4 *auf den Semmering fahren*] Schnitzler fuhr am 16. 10. 1910 auf den Semmering und blieb dort bis zum 19. 10. 1910.

6 *sie zu engagieren*] Vgl. Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*, Aufzeichnung von Hugo Thimig, 25. 10. 1910 und Adele Sandrock, Arthur Schnitzler: *Dilly. Geschichte einer Liebe in Briefen, Bildern und Dokumenten*. Zusammengestellt von Renate Wagner. Wien, München: Amalthea 1975, S. 306–315. Zu einem neuerlichen Engagement von Sandrock am *Burgtheater* kam es nicht.

17 *Olga schöne Erholung*] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 7. 10. 1910.

## Index der erwähnten Entitäten

BERGER, ALFRED VON (30. 4. 1853 Wien – 24. 8. 1912 ebd.), *Schriftsteller, Journalist, Theaterleiter*, 1, 1

BLEIBTREU, HEDWIG (23. 12. 1868 Linz – 24. 1. 1958 Wien), *Schauspielerin*, 1  
Burgtheater, 1<sup>K</sup>, 1

SALTEN, OTTILIE (7. 3. 1868 Prag – 22. 6. 1942 Zürich), *Schauspielerin*, 1

SANDROCK, ADELE (19. 8. 1863 Rotterdam – 30. 8. 1937 Berlin), *Schauspielerin*, 1, 1<sup>K</sup>

SCHNITZLER, OLGA (17. 1. 1882 Wien – 13. 1. 1970 Lugano), *Schauspielerin, Sängerin*, 1, 1

**Semmering**, *Verwaltungsgebiet*, 1, 1<sup>K</sup>

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 14. 10. 1910. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03552.html> (Stand 15. Februar 2026)